

Volkswirtschaftslehre

Fachcharakteristik

Die Volkswirtschaftslehre befasst sich mit der Erforschung einzel- und gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge und den Möglichkeiten der Beeinflussung des Wirtschaftsgeschehens durch Gesetzgebung, Notenbank- und Staatsaktivität.

Die Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft versucht, den Wirtschaftsablauf und seine Gesetzmäßigkeiten zu verstehen. Dafür entwickelt sie Modelle des Wirtschaftsablaufs, die das Verhalten von Haushalten und Firmen in Märkten beschreiben und die Entwicklung von Preisen, Löhnen, Produktion und Handel erklären. Mit Hilfe dieser Modelle kann man die unterschiedlichsten Fragestellungen, die über die gesamte Bandbreite gesellschaftlichen Miteinanders gehen, dann fundiert angehen. Die Methodik, also das Arbeiten mit bzw. in Modellen, kann man entsprechend auch als wichtigstes Unterscheidungsmerkmal zu Nachbarwissenschaften, insbesondere zur Betriebswirtschaftslehre bezeichnen. Während die BWL ihre Fragen meist fallstudienbezogen angeht, ist die VWL immer an der grundsätzlichen Analyse einer Frage interessiert bzw. an der Lösung von Fragen in allgemeingültigen Modellen.

Studienplan

Pflichtmodule

Buchführung und Unternehmensrechnung	WS	4 SWS	6 CP
Vorlesung/Übung, Prüfungsleistung: Klausur (b) [empfohlenes Studiensemester: 3]			

Wahlpflichtmodule

Mikroökonomik oder Spieltheorie	WS	4 SWS	6 CP
Vorlesung/Übung, Prüfungsleistung: Klausur (b) [empfohlenes Studiensemester: 3/5]			
Makroökonomik oder Geldpolitik	SS	4 SWS	6 CP
Vorlesung/Übung, Prüfungsleistung: Klausur (b) [empfohlenes Studiensemester: 4]			
Wirtschaftspolitik oder Wettbewerbspolitik	SS	4 SWS	6 CP
Vorlesung/Übung, Prüfungsleistung: Klausur (b) [empfohlenes Studiensemester: 4/6]			